



**An die Vereine
des Handballbezirkes Wiesbaden**

Achim Kähler

Idsteinerstrasse 22

65232 Taunusstein

Tel.: 06128 - 951611

Fax: 06128 - 951642

Mobil: 0173- 3455865

jugendwart@hvh-wiesbaden.de

Taunusstein 30.11.2008

Liebe Handballfreunde,

Fairness ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Sports im Allgemeinen und damit auch des Handballspiels.

Leider lässt sich dies in unseren Bezirk nicht eins zu eins übertragen, da sich in jüngster Vergangenheit Beschwerden über den Umgangston in den Hallen häufen.

Aus diesem unerfreulichen Anlass möchte ich Sie auffordern, mit Ihren Trainern und Betreuern, aber auch mit den Zuschauern, ein ernstes Wort zu reden, so dass solche Auswüchse eingedämmt werden, bzw. erst gar nicht mehr vorkommen.

Auf Grund einiger Vorfälle in der letzten Saison hatten wir uns entschlossen, speziell in den jüngeren Altersklassen erstmals in dieser Saison ein Gespräch (Trainer/Betreuer, Schiedsrichter und Sekretär/Zeitnehmer) vor den Spielen zu fordern. Leider scheint diese Maßnahme nicht zu greifen so dass wir uns erneut Gedanken über Änderungen/Konsequenzen machen müssen.

Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass Ihre Vereinsmitarbeiter und Eltern nachhaltig ihr Verhalten umstellen, so dass eine Änderung der Durchführungsbestimmungen erst gar nicht angedacht und umgesetzt werden muss.

Jeder Formalismus stört den Handballsport, ständiges Gemeckere und Beleidigungen gegen Schiedsrichter und Spieler kann sich der Bezirk Wiesbaden jedoch nicht gefallen lassen. Deshalb können Konsequenzen in solchen Fällen nur die uneingeschränkte Anwendung der Satzung und Ordnungen des HHV sein, die zu drastischen Strafen führen können. Denn eines habe ich in meiner mehr als zwanzigjährigen Verbandsarbeit feststellen können, wenn es den Vereinen an den Geldbeutel geht werden sie wach.

Ein anderer extremer Fall wäre, wenn zukünftig alle Jugendspiele unter Ausschluss der Öffentlichkeit, also ohne Zuschauer ausgetragen werden müssten. Ob dies dem Handball förderlich ist, kann sich jeder an einer Hand abzählen. Viel mehr sollten wir an die Vorbildfunktion gegenüber unseren Jugendlichen denken und ihnen einen fairen Sport vorleben.

Ich fordere Sie deshalb auf, mit Ihren **Zuschauern**, meistens **Eltern** und **Großeltern**, über das Verhalten von der Tribüne aus zu reden. Dauerndes Gemecker verunsichert nicht nur den Schiedsrichter, sondern auch die Spieler auf dem Feld. Die Vereine sind unbedingt angehalten, die Schiedsrichter zu schützen und zu vermeiden, dass unbeherrschte Personen in der Halbzeitpause oder nach dem Spiel auf das Spielfeld laufen und den Schiedsrichter bedrängen. Sollten sich Zuschauer uneinsichtig zeigen bitte ich Sie, diese gegeben falls der Halle zu verweisen und in extremen Fällen mit einem Hallenverbot zu belegen. Als Hausherr stehen Ihnen diese Maßnahmen ohne weiteres zu.

Dies gilt aber auch für **Betreuer Ihrer Mannschaften**, die sich, eben weil sie mit den Regeln unseres Sports besser vertraut sind als die Zuschauer, besonders besonnen und sportlich zu verhalten haben. Ich erinnere hier insbesondere an die Vorbildfunktion gegenüber den Kindern und Jugendlichen.

Der Bezirk wird künftig alle gemeldeten Verfehlungen ausnahmslos verfolgen und drastische Strafen aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Kähler
Bezirksjugendwart